

Was keiner wagt, das wagt zu sagen-

Moderner pädagogischer Ethos und  
Ziviler Widerstand in Einrichtungen

DIE AKTUELLE SITUATION VON  
PÄDAGOGISCHEN EINRICHTUNGEN UND  
KINDERN

### Ziviler Ungehorsam

- Aus **Gewissensgründen** bewusster Verstoß gegen „rechtliche Normen“ und „gängige Praxis“
- dient der **Beseitigung einer Unrechtssituation**
- Begründung muss **jenseits „privater Glaubensüberzeugungen“** oder „**Eigeninteresses**“ liegen
- **Konsequenzen** (Widerstand, Ärger, Strafen etc.) **werden in Kauf genommen**

Reflexionsansatz:

### Menschenrechte

#### § 1 Die Würde des Menschen ist unantastbar

- Bedingungslose Anerkennung eines Individuums
- Jeder Mensch existiert um seiner selbst Willen
- Niemand darf zum Objekt und zum Mittel werden

Reflexionsansatz:

Verhältnis zwischen Kindern und  
Erwachsenen

**Gleichheit:** Kinder sind wie Erwachsene  
Menschen

**Verschiedenheit:** Kinder sind keine kleinen  
Erwachsenen. Sie haben entwicklungsbedingt  
spezifische Bedürfnisse.

(J.Maywald, 2011)

### Professioneller Reflexionsansatz

- **Selbstreflexion**  
Warum denke ich, was ich denke?  
Warum fühle ich, was ich fühle?
- **Fachliches Wissen**  
Warum denke ich, was ich denke  
(Theoriebrillen)
- **Ver- Handlungsgeschick**  
Warum tue ich – was ich tue  
(Handlungsprinzipien)

(in Anlehnung an Burkhardt Müller)

C.Schenwath [www.paedagogisch-therapeutisches-Fachzentrum](http://www.paedagogisch-therapeutisches-Fachzentrum)

## Professionalität: Erst verstehen – Dann handeln



## Bsp. Probierpflicht

## Die tradierte „Verwöhnpanik“

- **Menschenbild vom Kind:**
  - Das Kind ist egozentrisch, tyrannisch, machtbesessen, willensorientiert und widerspenstig → Kind muss bezwungen werden
- **Bild von Erziehung:**
  - Erziehung beginnt mit dem ersten Tag
  - Dem Kind seinen Willen abgewöhnen → Beherrschung des kindlichen Willens
  - Erziehung ist ein Kraftakt und Machtkampf
- **Ziel der NS - Erziehung: Individuelle Bedürfnisse ignorieren**
  - De-sensibilisierung und Abhärtung
  - Gehorsam und Unterordnung unter eine übergeordnete Macht
  - Herstellen eines hohen Maßes an Funktionalität

## Gehorsamerziehung

- **Erziehungsmethoden:**
  - Vermeidung von Nähe und Zuwendung
  - Rhythmisierung (Kind muss sich an Strukturen anpassen)
  - Strenge und harte Dressur
  - Maßregelungen und Drohgebärden (Wenn Du nicht, dann...)
  - Manipulation durch das System von Angst und Vergünstigung

## Moderne Formen der „Manipulation“

Zuckerbrot statt Peitsche

## Reflexionspunkt: Bild vom Kind

### Zeitgemäßes Bild vom Kind

**Der Mensch (das Kind), ist ein soziales Wesen und von Geburt an, an **Bindung, Beziehung und Kooperation** interessiert!**

Reflexionspunkt:  
Moderne Theorien und Ansätze

- Neurobiologie
- Moderne Entwicklungspsychologie
- Resilienzforschung
- Zeitgemäßes Rollen- und Beziehungsverhältnis

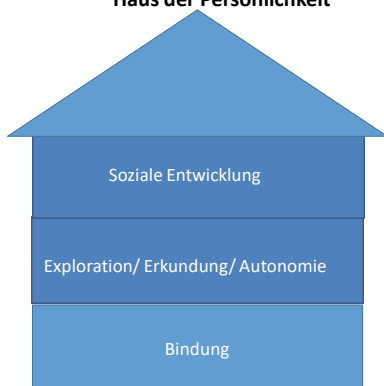
Neurobiologische Aspekte – Das soziale Gehirn

Wie Kinder wachsen -

- ✦ Entwicklungsaufgaben bewältigen

Das Gras wächst  
nicht schneller,  
wenn man daran zieht!

Haus der Persönlichkeit



Was Kinder brauchen .....

**Resilienzforschung**

- ✦ Bindung: Erleben sicherer Bindung und starker Vorbilder
- ✦ Positive Selbstbilder
- ✦ Selbstwirksamkeitserleben und Verantwortungsübernahme
- ✦ Optimistische Grundhaltung (Selbst- und Weltvertrauen)

### Paradigmenwechsel im Rollenverständnis: Beziehung statt Erziehung

- ✘ Eine Haltung der „Gleichwürdigkeit“
- ✘ Abschied von der „Gehorsamerziehung“

### Die Fachkraft als Vorbild und Modell

Kinder lernen nicht durch  
das was wir sagen....  
sondern vor allem durch  
das was wir tun!

### Moderne konzeptionelle Vorgaben

- Menschenrechte
- Kinder-/ Jugendhilfegesetz
- Einrichtungskonzepte
- Bildungsempfehlungen der Länder
- Schutzkonzepte

Wo Recht  
zu Unrecht  
wird, wird  
Widerstand  
zur Pflicht

Johann Wolfgang von Goethe

### Wie sag ich`s – wie mach ich`s? Ziviler Widerstand in der Praxis

„Es geht ums Tun und nicht ums Siegen....“  
Wecker/Glassmann

**Mahatma Gandhi –Position**  
**Nicht zurückweichen – nicht angreifen**

## Haltungen und Handlungen

- **Sand im Getriebe sein:** Eigene Position wiederholen – auch wenn sie scheinbar keinen „Erfolg hat“.
- **Zeugnis ablegen:** Schriftlich die eigene Position formulieren, niederlegen, ins Protokoll aufnehmen lassen o.ä.
- **Nicht überzeugen – aber selbst anders handeln**
- **2 Positionen- Prinzip:** Es ist nicht wichtig „Recht zu haben“ – möglicherweise bleiben 2 Positionen im Raum: „Das sehen wir offensichtlich unterschiedlich!“

## „Etwas ins Wort bringen“

### Eigenes Anliegen ins Wort bringen:

1. Beobachtung mitteilen
2. Über eigene Empfindungen sprechen
3. Eigene Position verdeutlichen (Ich bin nicht einverstanden mit....)
4. Eigene Position begründen (...weil mir wichtig ist, das....)
5. Bitte an den anderen richten, bzw. ggf. eigene nächste Schritte verdeutlichen

- **In der Sache zustimmen – im „Wie“ andere Position vertreten**

„Ja, das stimmt, dass es gut wäre, wenn er das noch lernen würde – gleichfalls ist mir wichtig, dass er es nicht durch Angst lernt!“

„Ja, da hast Du recht, dass man sich nicht alles gefallen lassen muss. Ich würde den Anderen gerne erst verstehen und ihm dann deutlich machen, was es für mich bedeutet.“

- **In (eine) Frage stellen:** Und du erwähnst das weil....? Und was erhoffst Du dir von diesem Vorgehen? Und ist die Erfahrung, dass sich die Situation dadurch verbessert?
- **Sich „dumm stellen“:** „Mir ist nicht ganz klar, was Sie damit zum Ausdruck bringen wollen?“

## Eingreifen

- Unterbrechen von Situationen
- Bei „Time-out“ den Raum mit verlassen
- Unangemessene Sanktionen aufheben

**Kollegiale Loyalität  
darf niemals über der emotionalen  
oder faktischen Sicherheit eines  
Kindes stehen!**

Mut ist nicht die Abwesenheit von  
Angst,  
sondern die Abwesenheit von  
Egoismus!

(M. Cohen Corasanti, Der Junge der vom Frieden träumte)

**Weitere Informationen zum Thema, sowie Beratung und  
Fortbildung:**

Pädagogisch-Therapeutisches Fachzentrum (PTFZ)  
Gertigstrasse 28  
22303 Hamburg  
Tel. 040/ 650 397 18  
[www.paedagogisch-therapeutisches-fachzentrum.de](http://www.paedagogisch-therapeutisches-fachzentrum.de)

Ansprechperson: Corinna Scherwath

Veröffentlichungen :

- Corinna Scherwath/Sibylle Friedrich, Soziale und pädagogische Arbeit bei Traumatisierung  
Reinhardtverlag, Erscheinungsdatum: 3. Aufl. Juli 2016
- Corinna Scherwath: Was Klaras Verhalten uns sagen kann.....Ressourcenorientierte Zugänge bei auffälligem Verhalten,  
Cornelsen Verlag, Erscheinungsdatum: August 2018